TREF

Test zur Erkennung emotionaler Gesichtsausdrücke (TREF)

Der TREF ist ein Test der sozialen Kognition, der bei Erwachsenen die Fähigkeit erfasst, emotionale Gesichtsausdrücke zu erkennen. Er beruht auf 54 Farbfotografien männlicher und weiblicher Gesichter, die sechs Basisemotionen in neun Intensitätsstufen ausdrücken; so lassen sich sowohl die Genauigkeit der Identifikation als auch die Sensitivität für Ausdrücke geringer Intensität einschätzen. Das Verfahren ist besonders in der Neuropsychologie und der Erwachsenenpsychiatrie relevant, vor allem zur Erkennung von Schwierigkeiten der Emotionserkennung bei Schizophrenie und anderen klinischen Bildern mit beeinträchtigter sozialer Kognition. Sein klinischer Nutzen liegt in der Analyse des Gesamtwerts, der Leistung je Emotion, spezifischer Verwechslungen und der Erkennungsschwelle, um die Interpretation der Diagnostik zu verfeinern und eine gezielte Remediation auszurichten.

Anzahl der Fragen	54 Fragen
Geschätzte Dauer	15 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Facial Emotions Recognition Test
Zielgruppe	Erwachsene
Autor:innen	Baptiste Gaudelus, Jefferson Virgile, Elodie Peyroux, Arnaud Leleu, Jean-Yves Baudouin, Nicolas Franck (2014)

Auswertung und Interpretation

Bei jeder Fotografie ist eine von sechs Emotionen zu wählen. Die Auswertung beruht auf der Anzahl richtiger Antworten, mit einem Gesamtwert von maximal 54, meist in Prozent umgerechnet, und einem Subskalenwert je Emotion von maximal 9. Der Test erlaubt außerdem, für jede Emotion eine Erkennungsschwelle einzuschätzen, entweder anhand der geringsten richtig erkannten Intensität oder, nach manchen klinischen Vorgehensweisen, anhand der ersten richtigen Erkennung und der Stufe, ab der die Erkennung stabil wird. Ein hoher Wert weist auf eine bessere Emotionserkennung hin. In der Originalstudie sprach ein Gesamtwert unter 61,57 % für ein wahrscheinliches Defizit; dieser Cut-off-Wert ist angesichts der Referenzpopulation und des klinischen Kontexts mit Vorsicht zu interpretieren.